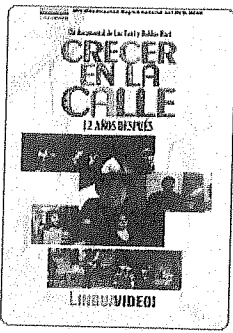


Bild: Lingua-Video



## CRECER EN LA CALLE. 12 AÑOS DESPUÉS Un documental de Luc Côté y Robbie Hart

Mit didaktischem Begleitmaterial von K-H. Joppich  
Lingua-Video 2012.

12 Jahre nach einer Dokumentation zu Straßenkindern in Cuzco kehren die beiden kanadischen Filmautoren Luc Côté und Robbie Hart nach Peru zurück. Sie wollen herausfinden, was

aus den vier ehemaligen Straßenkindern geworden ist, die sie damals interviewten. Das Ergebnis ihrer Nachforschungen führt zu einem Dokumentarfilm besonderer Art, der Aufnahmen aus der Vergangenheit und der Gegenwart miteinander in Bezug setzt und die Einzelschicksale von Angel, Carlos, Willy und Sonia für den Zuschauer plastisch und in ihrer Entwicklung eindrucksvoll und nachvollziehbar darstellt.

Diese Momentaufnahmen zeigen, was das Aufwachsen auf der Straße für den Alltag der Kinder, vor allem aber für den weiteren Lebensweg der Betroffenen bedeutet. Es wird deutlich, wie sie als junge Erwachsene selbst die Verhaltensmuster reproduzieren, unter denen sie als Kinder so sehr gelitten haben. Angel und Carlos etwa sehnen sich nach intakten Familienverhältnissen, gefährden diese aber als nunmehr junge Väter selbst; als Reaktion auf die Überforderung im alltäglichen Überlebenskampf greifen auch sie zu Alkohol- bzw. Drogenmissbrauch, eine der Grundursachen für häusliche Gewalt. Das Beispiel Sonias zeigt aber auch die - vergleichsweise seltenere - Chance auf ein bescheidenes bürgerliches Leben, das allerdings durch die harten Kindheitserfahrungen geprägt bleibt.

Die Dokumentation wirkt dabei umso authentischer, als auch die beiden Autoren bei der Spurensuche gezeigt werden und ihre eigenen Emotionen für den Zuschauer sichtbar sind.

Zur Verständnisunterstützung bietet der durchgehend spanischsprachige Film die Option spanischer Untertitelung; zugleich wird auf der DVD umfangreiches, von Karl-Heinz Joppich verfasstes didaktisches Begleitmaterial mitgeliefert. Die orientierende Einleitung gibt zunächst eine nützliche Zusammenstellung relevanter

Aspekte in Bezug auf Inhalt und Wirkung des Dokumentarfilms. Weiterhin wird die unterschiedliche Verständlichkeit der gesprochenen Sprache - einerseits in den Kommentaren der Autoren und in den authentischen Interviews andererseits - kommentiert und daraus die didaktische Schwerpunktsetzung des Begleitmaterials abgeleitet. Hier werden Aufgaben zur Verständnisüberprüfung mit einer Vielzahl von lexikalischen und grammatischen Übungen kombiniert, so dass der Einsatz des Films bereits „in einer relativ frühen Phase der Arbeit mit authentischen Texten“ nutzbringend erfolgen kann.

Zu jeder Sequenz des *documental* erfolgt zunächst die Transkription, an die sich unterschiedliche Aufgabenstellungen zur Verständnissicherung, mitunter auch zu einer ersten Kommentierung anschließen. Die folgenden, durchgehend inhaltsorientierten Übungen zu sprachlichen Phänomenen zeichnen sich durch eine große Varianz aus und sprechen dadurch verschiedene Kompetenzniveaus an. Hier reicht die Palette von einfachen Wortschatzübungen bis hin zur Einübung komplexer Syntax. Das umfangreiche Aufgaben- und Übungsangebot wird mit Vorschlägen für Aktivitäten *antes del visionado* und für eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema Straßenkinder in Lateinamerika, das auch die Anregung für eine mögliche Klausurstellung enthält, abgerundet.

Mit der Bereitstellung des Materials als pdf- und word-Datei lässt es sich problemlos und individuell für die konkrete Lerngruppe zusammenstellen bzw. zuschneiden.

Sicher sind zum Thema Straßenkinder bereits Materialien verfügbar, darunter auch audiovisuelle Medien wie der mittlerweile zum Repertoire des Spanischunterrichts gehörende Kurzfilm *Quiero ser*. Wenn auch ein solcher Kurzfilm einen sehr motivierenden (allerdings dem fiktionalen Genre geschuldeten leicht idealisierenden) Zugriff auf das Thema bietet, so wird dieser Zugang mit *Crecer en la calle* doch um wertvolle Aspekte ergänzt: Mit der dokumentarischen Abbildung der peruanischen Wirklichkeit werden hier vor allem authentische Einblicke in das komplexe Thema *niños de la calle* ermöglicht und weitere unterrichtlich relevante Themenbereiche berührt (*familia - abandono - alcohol, realidad de vida en suburbios peruanos*).

Mit *Crecer en la calle* und seinem didaktischen Anhang liegt ein gewinnbringend einsetzbares, gut handhabbares Material vor, dessen Authentizität vor allem die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Spanischlernenden zu steigern vermag.

WERNER IMBACH ■



## Spanische Literatur in Reclams Roter Reihe

Spanische und lateinamerikanische  
Literatur im Original.  
Ungekürzt und unbearbeitet, mit Übersetzungen  
schwieriger Wörter am Fuß jeder Seite und einem  
Nachwort zu Autor und Werk.

**Manuel Rivas: ¿Qué me quieres, amor?**  
Mit einem Interview mit dem Autor  
Hrsg.: K. Amann u. J. Fernández Pérez  
229 S. · UB 19828 · € 6,00

www.reclam.de

# Reclam